

6. SCHULSTUFE

Sprachliche Vielfalt im Deutsch- unterricht

Autor/innen
Cordula Pribyl-Resch
Eugen Unterberger
Irmtraud Kaiser
Andrea Ender

Unter Mitarbeit von
Simone Kalchgruber
Barbara Hauser
Magdalena Schobersberger

Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (InterRed)

Diese Lehrmaterialien wurden im Rahmen des EU-geförderten Kooperationsprojekts *Mitn Redn kemman d'Leit zsomm (Interred)* der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Lead-Partner www.uni-salzburg.at), der Pädagogischen Hochschule Salzburg (www.phsalzburg.at) und dem Förderverein Bairische Sprache und Dialekte (FBSD www.fbsd.de) erstellt.

Dabei übernahm die Entwicklung der lehrplangestützten Inhalte ein Team aus Lehrkräften sowie Fachgermanistinnen und Fachgermanisten der Universität Salzburg; Design, Druck und Öffentlichkeitsarbeit wurden vom FBSD unterstützt.

Sie finden uns auch unter <https://www.bimm.at/themenplattform/thema/sprachliche-vielfalt-verstehen-wertschaetzen-ausbauen/>

Das Werk und seine Teile unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Jede Nutzung und Vervielfältigung bedarf der Einwilligung der Autorinnen und Autoren.

Grafische Gestaltung und Illustration: PunktFormStrich Kreativstudio, punktformstrich.at



Liebe Schülerin, lieber Schüler!

In den folgenden fünf Unterrichtsmodulen kannst du vieles über dich, deine Sprache(n) sowie die Sprache(n) deines Umfelds erfahren. Da Sprache etwas Lebendiges ist, wirst du dich auf abwechslungsreiche Art und Weise mit dem Thema 'Sprachliche Vielfalt' beschäftigen.

Dein Forschungsteam der Uni Salzburg

Symbole

	Einzelarbeit		Sprechen
	Partnerarbeit		Nachdenken
	Gruppenarbeit		Schreiben
	Plenum		Hören
	Stimme zu		Stimme teilweise zu
	Stimme nicht zu		Orientierungswissen



Naomi



Finn



Emma



Anna



Samir

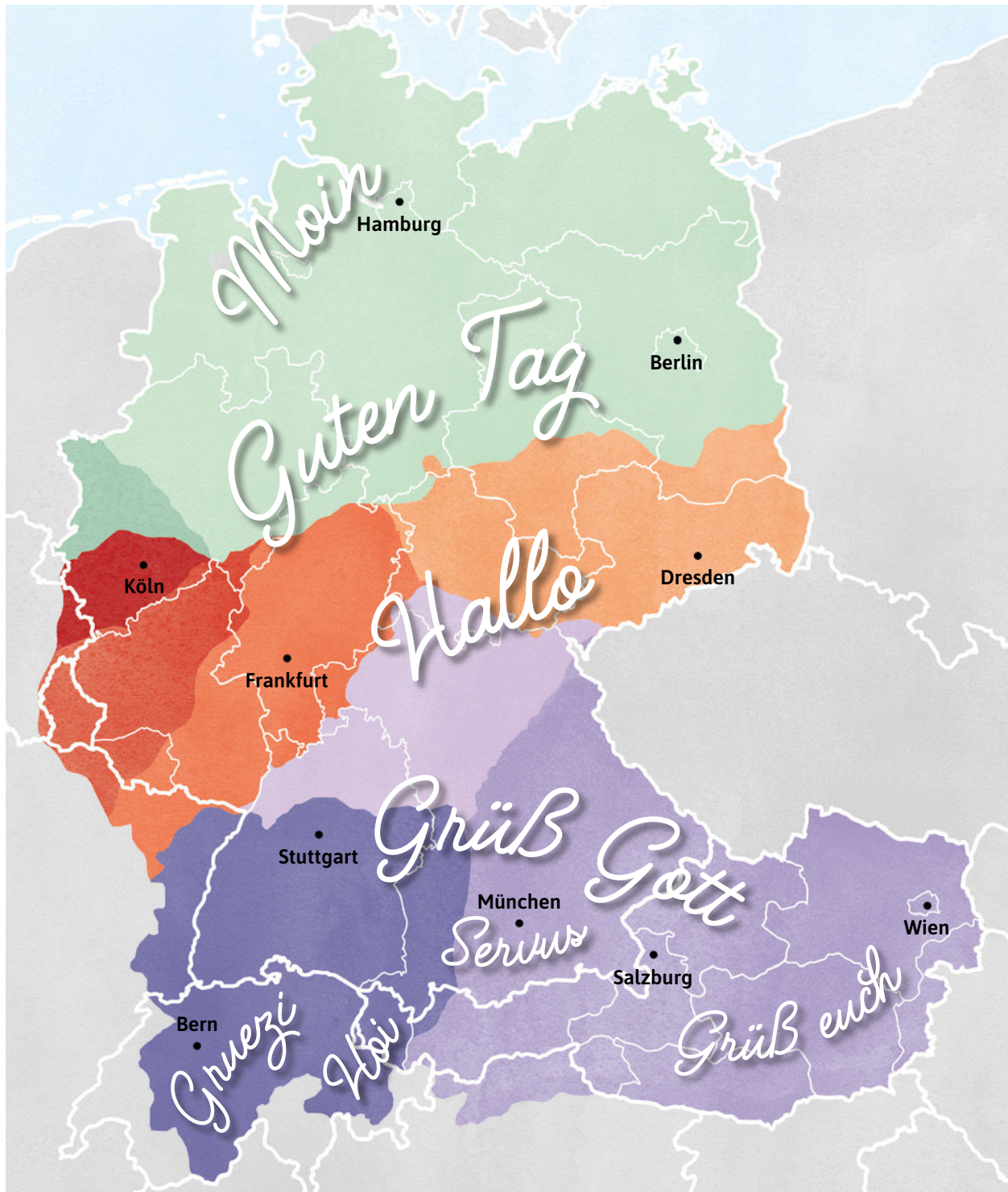
Gemeinsam Dialekt erforschen

Die deutsche Sprache ist nicht immer und überall gleich. Es gibt viele verschiedene Formen des Deutschen; das Standarddeutsche (= Hochdeutsch) ist nur eine davon. Andere sind beispielsweise unterschiedliche Dialekte, die sich an vielen Orten finden lassen, wo Deutsch gesprochen wird. Dass man in unterschiedlichen Situationen wie auch mit verschiedenen Personen manchmal anders spricht, hast du bereits herausgefunden.

In diesem Modul wirst du dich nun mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Welche Dia-

lektgebiete gibt es im deutschen Sprachraum? In welchem Dialektgebiet wohnst du? Was ist eigentlich Dialekt und wie kann man ihn beschreiben? Um Antworten zu finden, lernst du die verschiedenen Dialekte kennen, du wirst dich damit beschäftigen, was Dialekt für dich und andere bedeutet, und du wirst deine eigene Dialektforschung machen, indem du in die Rolle eines Sprachforschers bzw. einer Sprachforscherin schlüpfst und ein Interview mit einem Dialektsprecher oder einer Dialektsprecherin machst.


Ein deutscher Sprachraum – und doch so unterschiedlich



Die wichtigsten Dialektgebiete des Deutschen mit den dort am häufigsten verwendeten Begrüßungen beim Betreten eines Geschäfts am Nachmittag

Begrüßungen aus: Atlas zur deutschen Alltagssprache
(atlas-alltagssprache.de/runde-2/f01)

- | | | |
|--|--|--|
| ■ Niederfränkisch | ■ Moselfränkisch | ■ Alemannisch |
| ■ Niederdeutsch | ■ Rheinfränkisch | ■ Oberfränkisch |
| ■ Ripuarisch | ■ Thüringisch-Sächsisch | ■ Bairisch |



Der deutsche Sprachraum wird in verschiedene Dialektgebiete unterteilt. Ein bestimmtes Gebiet wird zu einem Dialektgebiet zusammengefasst, weil darin jeweils ähnliche sprachliche Erscheinungen zu finden sind (z.B. sagt man im Alemannischen *Zit, mins, fri, bi* für Bairisch *Zeit, meins, frei, bei*). Dialektgrenzen sind aber nicht immer so klar zu trennen, wie sie auf der Karte abgebildet sind. Bestimmte Begrüßungen zum Beispiel werden oft in mehreren Dialektgebieten verwendet. Trotzdem kann man daran erkennen, dass Deutsch nicht überall gleich ist. So begrüßt man sich im Norden anders als im Süden.

1

Wie hoabts do eigentlich, wo mia lebm?

Betrachtet die Karte und beantwortet die folgenden Fragen. Tauscht euch dafür zu zweit aus und vergleicht eure Ergebnisse.



- In welchem Dialektgebiet liegt dein Schulort oder dein Zuhause? Wohnst du schon immer in diesem Dialektgebiet?
- Welche Begrüßungen kommen in deinem Dialektgebiet vor? Stimmt das mit den Begrüßungen überein, die du selbst und Personen aus deiner Umgebung verwenden?
- Fallen dir noch andere Begrüßungen ein, die in deinem Dialektgebiet verwendet werden?
- Kennst du jemanden aus einem anderen Dialektgebiet? Wenn ja: Verwendet diese Person die Begrüßungen, die dort laut Karte am häufigsten vorkommen?

Schon gewusst?

Die Bezeichnung „bairisch“ kommt von den Bajuwaren, einer Volksgruppe, die vor zirka 1500 Jahren in diesem Gebiet gesiedelt hat.

Auf der Website spravive.com findest du Audiobeispiele des Satzes: „Als ich noch ein kleines Mädchen war, hatte ich öfter Schluckauf.“

- 2 Höre sie an und schreib jeweils die dialektale Form von „Mädchen“ auf.



Hörbeispiel 1: _____

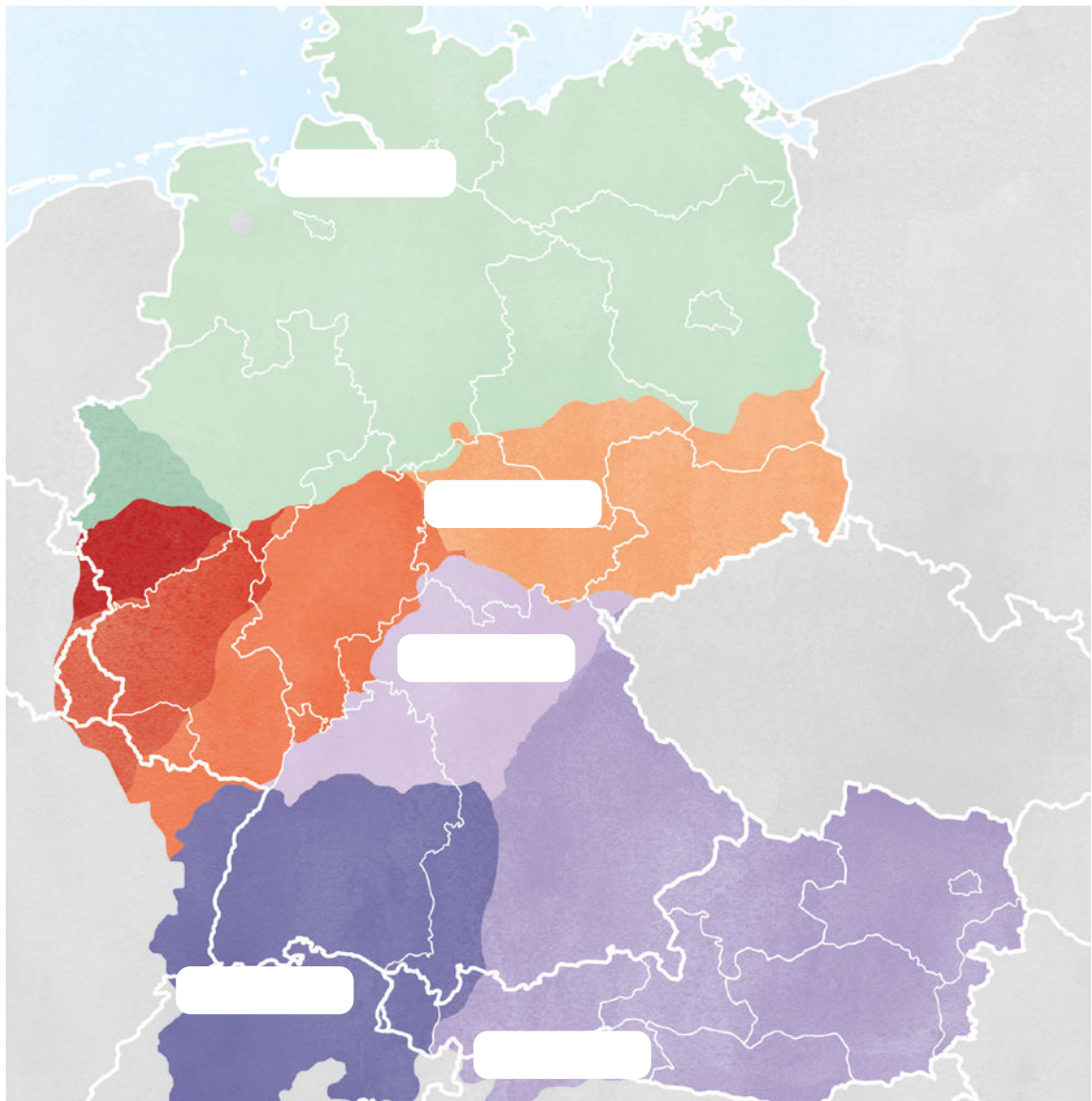
Hörbeispiel 2: _____

Hörbeispiel 3: _____

Hörbeispiel 4: _____

Hörbeispiel 5: _____

- 3 Ordne nun die Wörter dem jeweiligen Dialektgebiet auf der Übersichtskarte zu.



Dem Dialekt auf die Spur kommen

Die Figuren diskutieren über die Frage, wie man Dialekt beschreiben kann und welche Unterschiede es zum Hochdeutschen gibt. Sie vertreten dabei unterschiedliche Ansichten. Was ist eure Meinung? Lest die Aussagen in den Sprechblasen und bearbeitet dann die Aufgaben 3, 4 und 5.

Wie kann man Dialekt und Hochdeutsch beschreiben?

A) In der Schule muss ich natürlich schon Hochdeutsch schreiben. Der Dialekt als Form der deutschen Sprache ist deswegen aber nicht falsch.

B) Hochdeutsch ist das richtige Deutsch. Beim Dialekt werden die Wörter umgeändert. Also werden sie eigentlich falsch ausgesprochen.

C) Beim Dialekt ist es eigentlich egal, wie man die Wörter ausspricht. Da gibt es keine Regeln, an die man sich hält, so wie beim Hochdeutschen.

D) Die Regeln, wie man Hochdeutsch schreibt, sind in Wörterbüchern festgehalten und vorgegeben. Trotzdem hat auch der Dialekt Regeln, an die ich mich halte.

E) Dialekt ist eine einfachere Form von Deutsch. Hochdeutsch dagegen ist ausgefeilter. Da kann man sich genauer ausdrücken als im Dialekt.



3

Was steht da?

Diese Vertiefungskästchen erläutern noch einmal genauer, was mit den Aussagen der einzelnen Figuren gemeint ist.



- 1 Lies die 5 Vertiefungskästchen aufmerksam durch.
- 2 Ordne sie danach den Aussagen im Cartoon zu! Schreibe dazu den passenden Buchstaben in das zugehörige Kästchen.

<input type="checkbox"/> Beim Dialekt kann man irgendwie sprechen. Da gibt es keine Vorgaben. Man redet halt eher schlampig und undeutlich.	<input type="checkbox"/> Im Hochdeutschen gibt es mehr Möglichkeiten sich auszudrücken als im Dialekt. Dialekt ist einfach nicht so vielfältig.	<input type="checkbox"/> Es gibt keine Vorgaben, wie ich Dialekt schreiben muss, aber es gibt bestimmte Regeln, die ich befolge, wenn ich Dialekt spreche.	<input type="checkbox"/> Dialekt ist eine Abweichung von Hochdeutsch. Da werden die Wörter meistens abgekürzt. Dialekt ist somit nicht richtig.	<input type="checkbox"/> Hochdeutsch und Dialekt sind zwei Formen der deutschen Sprache. Darum kann man auch nicht sagen, dass Dialekt falsch ist.
---	---	--	---	--

4

Was meinst du?

- 1 Bestimme die Aussage, der du am ehesten zustimmen würdest, und markiere die Sprechblase.



5

Was meint ihr?

- 1 Diskutiert in der Gruppe, warum ihr euch für diese Aussage entschieden habt. Was könnte gegen eure Meinung sprechen?
- 2 Tauscht euch anschließend mit den anderen Gruppen aus. Fasst dafür die Ergebnisse eurer Diskussion kurz zusammen.



Ich möchte wissen, wie du sprichst!

6

Du schlüpfst nun in die Rolle eines Dialektforschers oder einer Dialektforscherin. Wie der Name verrät, erforschen sie die Dialekte einer Sprache. Genau das kannst auch du jetzt versuchen. Verwende dazu das Fragebuch auf der nächsten Seite als Grundlage. Beachte dabei Folgendes:



- Suche dir zuallererst **eine Person, die Dialekt spricht**.
- Frage die Person der Reihe nach, **wie sie die Wörter im Fragebuch im Dialekt aussprechen** würde.
- Frage **die einzelnen Wörter** ab. Du kannst zur besseren Verständlichkeit auch die Sätze vorlesen, die jeweils unter dem Wort in Klammer stehen. Dann brauchst du trotzdem nur das eine Wort aufschreiben.
- Frage die einzelnen Wörter auf **Hochdeutsch** ab.
- **WICHTIG: Schreibe die Wörter genauso auf, wie du sie hörst.** Du brauchst dabei nicht auf die Rechtschreibung achten.

Fragebuch

1	Abend (Gestern war ein warmer Abend.)				
2	Nacht (Aber in der Nacht ist es noch kalt.)				
3	mag (Er mag den Hund gern.)				
4	Volk (Sie ist beim Volk beliebt.)				
5	Holz (Der Tisch ist aus Holz.)				
6	Schuld (Es ist nicht meine Schuld.)				
7	Geduld (Sie ist mit ihrer Geduld am Ende.)				
8	gut (Sie ist gut in der Schule.)				
9	Gruß (Ich soll dir einen schönen Gruß ausrichten.)				
10	Bruder (Mein Bruder hat sich ein Haus gekauft.)				
11	genommen (Sie hat die Tasche genommen.)				
12	Sonne (Er liegt in der Sonne.)				
13	geschwommen (Sie ist weit geschwommen.)				
14	gebracht (Er hat ihr die Suppe gebracht.)				
15	gedruckt (Der Verlag hat das Buch gedruckt.)				
16	gegriffen (Sie hat ins heiße Fett gegriffen.)				
17	Wiese (Ich sitze in der Wiese.)				
18	Note (Er hat eine gute Note in Deutsch.)				
19	Tasche (Der Schlüssel ist in der Tasche.)				

Dialekt-Sprechen leicht gemacht

7

Ein Freund von dir, der weit entfernt lebt, kommt zu Besuch. Du möchtest ihm nach deiner Befragung erklären, wie man in deiner Gegend Dialekt spricht. Bearbeite dazu folgende Arbeitsaufträge mithilfe deines ausgefüllten Fragebuchs:



- 1 Bestimme** die Unterschiede zwischen den hochdeutschen Wörtern und den Dialekt-Wörtern, die du erfragt hast. Welche **regelmäßigen Veränderungen** kannst du bei den Dialekt-Wörtern feststellen?
- 2 Formuliere** dann die zugrunde liegende Regel für deinen Freund.
- 3 Nenne** mindestens ein weiteres Wort, wo die Regel im Dialekt angewendet wird.

Wörter 1-3 im Fragebuch:

Regel 1:

weitere Beispiele: _____

Wörter 4-7 im Fragebuch:

Vergleiche sie mit den Dialekt-Wörtern für ‚laut‘ und ‚blitzen‘. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 2:

weitere Beispiele: _____

Wörter 8-10 im Fragebuch:

Regel 3:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 11-13 im Fragebuch:

Regel 4:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 14-16 im Fragebuch:

Vergleiche diese Dialekt-Wörter mit Nr. 11 und Nr. 13 im Fragebuch. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 5:

Weitere Beispiele: _____

Wörter 17-19 im Fragebuch:

Vergleiche sie mit den Dialekt-Wörtern für ‚Hase‘ und ‚Name‘. Welche Unterschiede stellst du fest? Welchen Grund könnte es für diese Unterschiede geben?

Regel 6:

Weitere Beispiele: _____

Das Wissen über Dialekt anwenden

8

In der vorhergehenden Aufgabe hast du dir **sechs** Regeln erarbeitet, die im Bairischen vorkommen. Kannst du die Regeln auch anwenden? Lest dafür gemeinsam den Dialog und bearbeitet dann den Arbeitsauftrag.

Anna: Er hat mir gestern von der **SCHRACHT** erzählt.

Finn: Mir auch, ich finde es gut, dass er **GEDRONNEN** ist, vor allem, weil ihm das mit dem **GALZ** so wichtig war.

Anna: Ja, stimmt. Hat er dir auch das über die **KASCHE** gesagt?

Finn: Nein, warum? Ich habe gedacht, der **FULDENE SOLK** ist schon weg.

Anna: Ja, der schon. Aber ich habe jetzt den **PRUß** und die **SUTE FRINTE** gemeint. Die hat er bis jetzt noch nicht **GEROMMEN**.

Finn: Oh, okay. Na, das kann ja was werden.

- 1 Übersetzt die Fantasiewörter in den bairischen Dialekt und bestimmt, welche Regel angewendet wird. Ergänzt die Wörter bei der betreffenden Regel. Mehrfachnennungen sind möglich.



Regel 1: _____ Regel 4: _____

Regel 2: _____ Regel 5: _____

Regel 3: _____ Regel 6: _____

9

Vervollständige den Lückentext.



*l – regelmäßig – Merkmale – Verben – o – Bairischen – Partizip 2
i – Regeln – Dialekt – ge- – Vokalen*

Jeder _____ des Deutschen hat so wie das Hochdeutsche ganz bestimmte _____, die ihn kennzeichnen und die typisch für ihn sind. Einige Kennzeichen des _____ wurden in Aufgabe Nr. 7 erarbeitet. Dazu gehören zum Beispiel folgende: Das a wird im Dialekt sehr häufig so ähnlich wie ein _____ ausgesprochen; das _____ wird nach den _____ o, u und a als _____ gesprochen; und wenn bei _____ am Wortanfang ein b, d, g oder p, t, k gesprochen wird, fällt im _____ die Vorsilbe _____ weg. Dass diese Merkmale immer wieder – also _____ – auftreten, bedeutet, dass auch der Dialekt bestimmten _____ folgt, an die ich mich beim Sprechen ganz automatisch halte.

Dialekt kann Sachen, die Standarddeutsch nicht kann

10

Dein Freund ist nun schon ein paar Tage hier zu Besuch. Als ihr euch trifft, bedankt er sich für deine hilfreichen Tipps darüber, wie man den Dialekt in deiner Region ein bisschen sprechen und besser verstehen kann. Dein Freund hat aber noch andere Fragen an dich und zwar über besondere dialektale Formen, die er nicht verstanden hat.

A) I daziag
des ned.

B) Daisst
du des?

C) Schau, es
wead rengad.

D) I wea scho
schloffad.

E) S'Wossa
wead kochad.

Bearbeite die folgenden Arbeitsaufträge, um die Fragen deines Freundes zu beantworten:

1 **Übersetze** die Sätze in den Sprechblasen ins Standarddeutsche.



A) _____

B) _____

C) _____

D) _____

E) _____

2 **Vergleicht:** Gibt es diese Formen genauso im Standarddeutschen? Musstest du etwas umformulieren?



3 **Analysiert und notiert:** Wie werden diese besonderen dialektalen Formen gebildet?



4 **Überlegt:** Fallen euch noch andere Beispiele ein, die so gebildet werden? Schreibt sie auf.



11

Vervollständige den Lückentext.



vereinfachte – Standarddeutschen – kürzer – Dialekt

Sprachforscher/innen fanden heraus: Leute meinen oft, _____ sei eine _____ Form der deutschen Sprache; dass man sich also beim Standarddeutsch-Sprechen besser ausdrücken könne. Aufgabe Nr. 10 aber hat gezeigt: Dialekt kann was! Es gibt sogar sprachliche Formen im bairischen Dialekt, die es im _____ so nicht gibt. Diese Formen ermöglichen Sprecher/innen, sich in gewissen Situationen _____ als im Standarddeutschen, aber gleich genau auszudrücken.

Dem Dialekt auf die Spur gekommen

12

Du hast dich in den vorherigen Aufgaben ausführlich mit der Sprachform Dialekt beschäftigt. Schau dir nun noch einmal den Cartoon an und bearbeite dann die Arbeitsaufträge.

Wie kann man Dialekt und Hochdeutsch beschreiben?

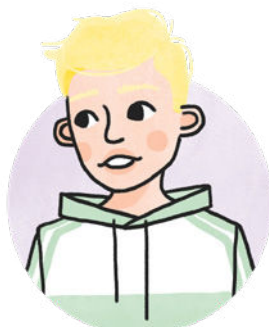
B) Hochdeutsch ist das richtige Deutsch. Beim Dialekt werden die Wörter umgeändert. Also werden sie eigentlich falsch ausgesprochen.



D) Die Regeln, wie man Hochdeutsch schreibt, sind in Wörterbüchern festgehalten und vorgegeben. Trotzdem hat auch der Dialekt Regeln, an die ich mich halte.

A) In der Schule muss ich natürlich schon Hochdeutsch schreiben. Der Dialekt als Form der deutschen Sprache ist deswegen aber nicht falsch.

C) Beim Dialekt ist es eigentlich egal, wie man die Wörter ausspricht. Da gibt es keine Regeln, an die man sich hält, so wie beim Hochdeutschen.

E) Dialekt ist eine einfachere Form von Deutsch. Hochdeutsch dagegen ist ausgefeilter. Da kann man sich genauer ausdrücken als im Dialekt.



- 1 Besprecht zu zweit, welche Aussagen im Cartoon entkräftet werden konnten. Gibt es andere, die euch nun mehr überzeugen? 
- 2 Positioniere dich dann erneut zu der Aussage, der du am ehesten zustimmen würdest. Hat sich im Gegensatz zu deiner ersten Wahl etwas verändert? 
- 3 Vergleicht abschließend in der Klasse, wie sich eure Zuordnung zu den einzelnen Aussagen verändert hat. Welche Aussagen können schlussendlich als zutreffend, welche als Irrtümer ausgemacht werden? 